

Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]
Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund
Band: 21 (1913)
Heft: 11

Vereinsnachrichten: Vereins-Kalender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In der darauf folgenden öffentlichen Sitzung sprachen, vor einem vollen Saal, Dubaud (Chaux-de-Fonds) über die „Trennung von Kirche und Staat“, Dr. Karmin über „Die Lage in Spanien“ und Magalhães Lima über die „Freidenkerbewegung in Portugal“. Die zündende Rede des großen Agitators weckte wahre Stürme der Begeisterung.

Der diesjährige, von den Neuenburger Freidenkern, unter Professor Louis Gaberel's verdienstvoller Leitung, besonders sorgfältig vorbereitete Kongress wird allen Teilnehmern in bestem Andenken bleiben

Bratteln. (Baselland). Eingekandt. Wir Freidenker sind bekanntlich der Ueberzeugung, daß die Religion ein Menschenmachwerk ist. Und was von Menschen errichtet, kann auch von Menschen wieder gestürzt werden, sobald der Zeitpunkt herangerückt ist, wo eine Idee als überlebt, als den Verhältnissen nicht mehr angepaßt, oder, wie dies bei der veralteten Glaubensreligion der Fall ist, zum Beweise gereicht, daß dieses Menschenwerk ausgeartet zu einem Deckmantel, eine gewisse Klage Menschen als Sklaven zu benützen, um auf deren Kosten ein Wohlleben führen zu können. Unsere Erde weist nun aber so viele verschiedene Konfessionen und Sekten auf, die einander in der Vertreibung auf ein besseres Jenseits überbieten wollen, beinahe wie ein Duzend Hunde, welche, daß es für das einzelne Individuum schwer fällt, sich in diesem Labyrinth zurecht zu finden. Jede religiöse Gemeinschaft verlangt aber von ihren Schäfchen „Opfer“, und wie uns Nachfolgendes zeigt, sind, um solcher habhaft zu werden, alle Mittel gut genug; selbst Andersgläubige werden dabei nicht verschont. Ein Eldorado dieser Art ist Bratteln, eine große, industrielle protestantische Gemeinde im N. Baselland. Da hier jedem Kinde, welcher Konfession es auch angehöre, in der Schule gezwungener Weise der protestantische Konfessionsunterricht erteilt wird, müssen Quellen gefunden werden, um die Mittel für die nicht geringen Auslagen der protestantischen Kirche aufzubringen. Und da macht man es sehr einfach: Zur Steuerzahlung an die protestantische Kirche zieht man alle Einwohner heran. Damit es aber unsere guten Bürger nicht merken sollen, verschmilzt man die Kirchensteuer mit der Gemeindesteuer, und der Bürger ist ja dumm genug, seinen Tribut zu entrichten, ohne zu fragen, für was derselbe bestimmt ist. Hier spielt nun aber noch ein anderer Faktor mit. Das ursprüngliche Bratteln, ist protestantisch. Infolge der raschen Entwicklung der Industrie haben sich auch Andersgläubige angesiedelt, und so wird die Steuerbehörde sich gefügt haben: die müssen ja froh sein, hier Niederlassung zu erhalten! und wer unsere guten Patentbürger von Bratteln kennt, der weiß, daß bei jeder Gelegenheit der „fremde Fögel“ sofort aus der Taube gezogen wird. Es ist nun allerdings ein Armutszugnis für die vielen sozialdemokratisch gesinnten Arbeiter hier, daß sie nicht schon längst Stellung genommen haben gegen eine solche Besteuerung durch eine Kirche von Andersgläubigen; es bedurfte zuerst des Anstoßes eines Freidenkers, der unerschrocken sich der Sache annahm. Neben dem Erfolg werden wir später berichten. Das radikalste und vernünftigste ist auch hier: Der Austritt aus der Landeskirche.

Vereins = Kalender.

Deutscher Freidenkerbund.

- Annaberg i. S.** Verein „Globus“. Am ersten Sonnabend jedes Monats Vereinsversammlung und am dritten Sonnabend zwanglose Zusammenkunft, Restaurant „zur Hoforte“ an der Leichpromenade.
- Baden-Baden.** Freidenkerverein. Vereinsabend am zweiten und letzten Samstag jedes Monats, „Café Liebig“, Neben-zimmer. Gesinnungsfreunde, die Baden-Baden besuchen, finden Anschluß bei den Herren Oskar Rapp, Garstenstr. 1b, und J. Binner, Langestr. 29.
- Breslau.** Freirel. Gemeinde. Erbauung Sonntags früh 9¹/₂ Uhr, Grünstraße 14/16. G. Tschirn. — Verein „Freier Gedanke“ (Vereinslokal Brauereiausgang „Alter Weinstock“, Poststraße 3). Sitzung jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, abends 8¹/₂ Uhr. Gäste stets willkommen.
- Cassel.** Versammlungen jeden ersten Donnerstag im Monat.
- Crefeld.** Freidenkerverein. Mitgliederversammlung jeden ersten Sonntag im Monat, abends 7 Uhr im Vereinslokal Volkshaus, Ecke Breite Straße und Stephanstraße und jeden dritten Sonntag im Monat abends 5 Uhr im Dürerheim. Gäste willkommen.

Cöln. Freidenkervereinigung. Zusammenkunft jeden Freitag abend im Vereinslokal, Weinrestaurant „Zum Rebstock“ (Kubenshaus, Eingang links), Sternengasse 10.

Dortmund. Freidenkerverein. Versammlung jeden Sonnabend 1¹/₂ Uhr im Restaurant „Zur Altstadt“, 1. Kampstr. 49.

Duisburg. Freidenkerverein. Mitgliederversammlung jeden ersten Sonntag im Monat, abends 7¹/₂ Uhr, im Restaurant „Demald“, Sonnenwall 42 (Eingang Friedrich-Wilhelmsplatz).

Frankfurt a. M. Freidenkervereinigung. Vereinsversammlung jeden zweiten und vierten Montag im Monat, abends 8³/₄ Uhr, im Klubsaal des Kaufmännischen Vereinshauses am Eschenheimer Tor.

Freiburg i. S. Ortsgruppe des Deutsch. Freidenkerbundes. Mitgliederversammlung jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, abends, im Versammlungslokal, Restaurant z. Storchen (Schiffstraße) Nebenzimmer.

Gleiwitz O.-S. Freidenkerverein. Mitgliederversammlung und Vortrag am ersten Sonnabend jeden Monats, abends 8¹/₂ Uhr, im Café „Kaiserkrone“, Wilhelmstraße.

Hagen. Freidenkerverein. Vereinsabend jeden zweiten Dienstag 9 Uhr im Vereinslokal „Parlament“, Bahnhof- und Friedrichstraßen-Ecke.

Hamburg. Freireligiöse Gesellschaft. Zwangloses Beisammensein jeden Sonntag nachmittags und abends im Dammtor-Café. Gäste sind herzlich willkommen.

Hannover. (Ortsgruppe des Freidenkerbundes). Mittwoch, 11. Juni, im Restaurant „Schloßwende“ Vereinsversammlung mit Vortrag des Herrn Adolf Beste über „Deutsche Religion“. — Sonntag, 15. Juni, Sommerfest im „Hannoverschen Kongertgarten“, früher „Nister Tivoli“. Eintritt für Mitglieder und Gäste frei. — Umtausch und Ausgabe von Bibliotheksbüchern: Donnerstag, 5. u. 19. Juni, abends 1¹/₂–9 Uhr, im Vereinslokal.

Heidelberg. Freidenkervereinigung. Vereinsabende im Prinz-Regal, Marktstr., im Sommer jeden ersten Montag im Monat und jeden ersten und dritten Montag während der Winterferien.

Karlsruhe. (Ortsgruppe.) Die Mitglieder treffen sich im Lokal zu den drei Königen, Bundeslokal, Kreuzstr. 14, Ecke Geibelstr.

Kattowitz. Freidenkerverein. Vereinsabende jeden Mittwoch nach dem 1. des Monats im Restaurant „Reichshalle“ (Wilhelmsplatz) parterre.

Königshütte O.-S. Freidenkerverein. Versammlung Sonnabends nach dem 1. und 15. jedes Monats, Restaurant „Paase-Ausgang“ vis-à-vis Hauptbahnhof.

Kriegitz. Freirel. Gemeinde. Jeden Dienstag abend Bücherwechsel in der „Gorkauer Bierhalle“.

Mainz. Freidenkerverein. Diskussions- u. Vereinsabende 14-tägig, gewöhnlich Donnerstags abends 8¹/₂ Uhr in den Räumen der Freimaurerloge „Freunde zur Eintracht“, Emmeranstraße 43 p diesbezüglich siehe noch jeweil. Inserate in den 3 Mainzer Tageszeitungen.

Mühlhausen (S.). Freidenkerverein. Jeden Mittwoch Vereinsabend.

Saarbrücken. Verein der Freidenker an der Saar. Vereinsversammlung jeden ersten Freitag im Monat, abends 8¹/₂ Uhr, im „Lannhäuser“, Zimmer Nr. 14.

Stettin. Vortrag am Sonntag, den 8. und 22. Juni, vorm. 10¹/₂ Uhr im Börjensaal. G. Vogtberg.

Ulm a. D. Regelmäßige gemeinschaftliche Diskussionsversammlung der Mitglieder der Freireligiösen Gemeinde, des Monistischer Lesekreises und der Ortsgruppe Ulm-Neu-Ulm des D. F. B. jeden ersten Sonntag im Monat, vormittags 1¹/₂–11 Uhr, im „Allgäuer Hof“, Fischergasse.

Wiesbaden. Freidenkerverein. Zusammenkünfte und Bibliothek Dienstags abends, Bleichstraße 5. Jugend-Bibliothek am ersten und dritten Mittwoch jedes Monats 3–5 Uhr.

Würzburg. (Freirel. Gemeinde. G. B.) Jeden ersten Montag im Monat abends 8 Uhr: Gemeinde-Versammlung im Vereinslokal, Restaurant zum „Bratwursthierze“ Theaterstraße 7, 1. Stock.

Zittau. Freidenkerverein. Vortragsabend jeden vierten Dienstag im Monat in Lehmanns Restaurant, äußere Weberstraße.

* * *

Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund.

- Zarau.** Freidenkerverein. Verkehrslokal: Hotel Krone, 1. Stock. Wir teilen unseren Mitgliedern mit, daß der Monatsbeitrag laut Beschluß der Versammlung vom 1. Mai cr. ab 60 Cts. beträgt. Der Vorstand.
- Zürich.** Freidenkerverein. Versammlung Dienstag, den 10. Juni, abends 8¹/₄ Uhr im Volkshaus. Vortrag von Gesinnungsfreund Ned. Bonnet über: Die Ziele des Freidenkertums. — Gleichzeitig teilen wir unseren Mitgliedern mit, daß die Monatsbeiträge lt. Generalversammlungsbeschluß von 50 auf 70 Cts. (bezw. 25 auf 35 Cts.) erhöht wurden. Der Vorstand.